

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntagen. — Beilagen: einmal wöchentlich Giesener Familienblätter; einmal wöchentlich Kreisblatt für den Kreis Gießen (Dienstag und Freitag); einmal monatlich Landwirtsch. Zeitschriften (Sonntags). — Anzeigen: für die Schriftleitung 122 Verlag, Geschäftsstelle 1 Adressen für Druckmaschinen; Anzeigen Gießen. — Anzeigen für die Tagesnummer bis zum Abend vorher.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Univ.-Buch- und Steindruckerei H. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstr. 7.

Preis: monatlich 30 Pf., vierteljährlich 80 Pf., halbjährlich 150 Pf., jährlich 300 Pf. (Post 10 Pf.). Einzelhefte 10 Pf. (Post 2 Pf.). Druck- und Verlagskosten: 10 Pf. (Post 2 Pf.). Druck- und Verlagskosten: 10 Pf. (Post 2 Pf.). Druck- und Verlagskosten: 10 Pf. (Post 2 Pf.).

Vergebliche feindliche Angriffe in West und Ost.

(WZB.) Großes Hauptquartier, 11. August. (Anteil.)

Westlicher Kriegsausflug.

Nördlich der Somme haben farbige und weiße Engländer vereint und ergebnislos angegriffen. Ebenso nördlich der oftmals wiederholte Angriff französischer Truppen hat nördlich des Flusses gegenüber dem ständigen Festhalten sächsischer Reservekräfte.

Zurückzuführen sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung zu berichten.

Deftlicher Kriegsausflug.

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Zwischen Masnikow und Smorgon, sowie in der Gegend nördlich von Ryma sind zahlreiche schwache russische Angriffe mühselos abgewiesen worden.

An der Stokhodfront bestanden sich der Gegner nach seinen Niederlagen der letzten Tage im allgemeinen auf lebhafte Artillerieaktivität. Von ihm verurteilte Teilangriffe westlich des Nibelis, bei Lubieszow und südlich von Jarze sind nicht gelangt.

Die südlich von Jaloze eingeleiteten Kämpfe haben größere Ausdehnung angenommen. Der russische Angreifer, der zwischen Valoglow und Gerdichsitz zunächst Boden gewonnen, wurde durch deutschen Gegenstoß zum Stehen gebracht.

Starke Angriffe des Feindes in der Gegend von Troschan wurden blutig abgewiesen. Seine Verluste am Serech, südlich von Gerdichsitz, betragen zu geringen, sind restlos gesäubert.

Front des Feldmarschallleutnants Erzherzog Karl.

Südwestlich von Monasterzka, sowie im Winkel des Dunajetz und der Wotzka griffen starke russische Kräfte an. Der Überlegenheit des Gegners mußte der tapfere Verteidiger an einzelnen Stellen nachgeben. Gegenangriffe führten den feindlichen Vorstoß wieder auf und brachten den Kampf zum Stehen.

Die im Gange befindliche Umgruppierung der verbündeten Truppen, die angeordnet wurde, um den russischen Kräfteveränderungen Rechnung zu tragen, ist in weiterer Durchführung.

In den Karpaten bemüht sich der Feind südlich von Jabo vergebens, uns die erlangenen Vorteile wieder zu entreißen.

Ostliche Kriegsausflug.

Südlich des Dobranies unternahm der Gegner mit schwachen Abteilungen einzelne Schellingriffe, die ohne ernstesten Kampf durch unser Feuer abgewiesen wurden.

Oberste Heeresleitung.

Der „Vorwärts“ veröffentlichte in seiner Freitag-Ausgabe einen Aufruf des Vorstandes der sozialdemokratischen Partei an die Parteigenossen, worin es für eine „unabweisbare Pflicht der Regierung“ erklärt wird, die Erörterung der Kriegsziele allgemein freizugeben. Man kann erfruchtungsweise an dem Aufruf nicht herauslesen eine Aufforderung, man folge Frieden zu schließen oder Verhandlungen anzubahnen; im Gegenteil, es wird die Festhaltung gemacht: „Der Reichsanstalt hat mehrmals erklärt, daß er zu Friedensverhandlungen bereit sei. Leider haben die gegnerischen Regierungen eine Erklärung, daß auch sie zu Verhandlungen bereit sind, bisher nicht abgegeben. Weil sie, wie die blutigen Offenheiten an allen Fronten beweisen, immer noch hoffen, Deutschland und seine Verbündeten militärisch niederrücken zu können. Sie stützen sich dabei auf ihren unerschütterlichen Glauben an die größere Volkszahl und Disziplin der Entente.“ Die entsprechende Schlussfolgerung spricht der sozialdemokratische Parteivorstand nicht aus; sie liegt aber auf der Hand: Also muß unter Ausbietung all unserer Mittel weiter gekämpft werden.

Was die Sozialdemokratie bei dem Verlangen nach Freigabe der Kriegsziele erhofft, geht aus folgenden Sätzen des Aufrufs hervor: „Der Friedenswille, der bei den Bürgern der gegnerischen Länder ebenso stark ist, wie in Deutschland, wird zweifellos geschwächt und zurückgedrängt, wenn gleich dem chauvinistischen Eroberungsplanen in den Ententeländern auch in Deutschland einflussreiche Kreise Kriegsziele aufstellen und Eroberungspläne propagieren, die die Völker jener Länder zum jähesten Widerstand aufzufodern müssen. Es erscheint deshalb an der Zeit, daß das deutsche Volk frei und unbeschränkt zu diesen Eroberungsplänen Stellung nimmt, deren Verwirklichung den Keim zu neuen Kriegen legen würde und die nur zu sehr geeignet sind, den Krieg zu verlängern.“ Zum Schluß heißt es:

Die Parteigenossen sollten im Hinblick auf die demnach öffentliche Verhandlungen zu vermeiden, in denen zu den Kriegsziele und Friedenswille Stellung genommen werden soll. Auch erlauben wir, Vorberathungen für die Unterzeichnung einer Petition zu treffen, in der ein Frieden verlangt wird, der die Freiheit der territorialen Unverletzlichkeit, Unabhängigkeit und wirtschaftliche Entwicklungsfreiheit gewährleistet.

Wie weit die „Sicherungen“ unserer Unabhängigkeit und Freiheit gehen müssen, das ist die große Streitfrage, an der die Sozialdemokratie natürlich weniger weit zu gehen

geneigt ist, als die bürgerlichen Gruppen, die in ihren Ausschüssen bisher zu Worte gekommen sind. Immerhin: wir glauben, daß die sozialdemokratische Mehrheit, gerade wegen der noch heute sich äußernden Vernichtungstendenz unserer Feinde, nicht auf dem grundsätzlichen Standpunkt steht, daß die Grenzen, die vor dem Kriegsausbruch bestanden haben, nicht verrückt werden dürfen. Es würde innerhalb dieser Partei bei der Erörterung der Kriegsziele wohl auch zu Meinungsverschiedenheiten kommen, die ja in einer so großen Sache von weittragender Bedeutung auch ganz natürlich sind und deren Fehlen nur darauf hindeuten würde, daß Gleichgültigkeit und mangelnder Eifer im Spiel sind.

Es geht nach zwei Kriegsjahren, die uns die deutsche Kraft enthält und das Nationalbewußtsein gehärtet haben, das tiefe Bedürfnis durch das Volk, auch für die Folgezeit einig im Handeln und Streben zu bleiben. Wenn die Reichsregierung wirklich die Erörterung der Kriegsziele demnächst freigeben sollte, so würde jedermann im stillen wünschen, daß der Geist der Verhängung über die Streitkräfte den Sieg davontragen würde. Dieser Gedanke bezieht sich auch auf die Bedenken und Äußerungen, wenn er im „Tag“ einige bemerkenswerte Vorüberlegungen zur Vorbereitung des Friedens macht. Er meint, das ganze deutsche Volk wolle ohne Ausnahme einen Frieden, der unseren Opfern entspricht und die Gewähr der Dauer in sich schließt. Aus der Mannigfaltigkeit der Meinungen das Richtige herauszuschälen, für jede gründlicher, unbefangener, verständnisvoller Untersuchung und Erörterung der Gründe für und wider. Dazu ist Arbeit erforderlich, gemeinsame Arbeit, und Herr v. Jeddig fährt fort:

Für solche gemeinsame Arbeit bietet die Einheit über das Kriegsziele selbst und die Einmütigkeit in Vaterlandsbedenken eine sichere Grundlage, es kommt also alles darauf an, sie zweckmäßig zu organisieren, während das gemeinsame Kriegsziele das Ziel ist für eine abschließende gemeinsame Aktion zur Beseitigung der Unklarheit im Volk. Ich habe kein Wort und habe auch dazu zu berichten sein wird. Bekanntlich man in diesen Vorüberlegungen praktische Schlussfolgerungen für die Gegenwart zu ziehen, so gelangt man zu folgenden Ergebnissen: Neben dem Deutschen Nationalausflug verfolgt auch der unabhängige Nationalausflug unter Leitung der Professoren Dr. Dietrich Schäfer das Ziel der Vorbereitung des Friedens. Arbeiten beide weiter getrennt, so kann es kaum ausbleiben, daß aus dem Nebeneinander bestehen ein Gegenüberstand wird und die Kräfte in Reibungen unnütz verbrannt werden. Vereint könnten beide Ausschüsse für die wirksame Vorbereitung des Friedens ungleich mehr leisten. Fragt sich, ob und inwieweit für Zusammengehen die sachlichen Voraussetzungen vorliegen. Gemeinsam ist beiden neben dem fräftigen Patriotismus das allgemeine große Interesse, sie erleiden beide einen Frieden, der den großen Opfern unserer Väter und der Dauer in sich schließt. Unzweifelhaft daher schon ein Zusammengehen beider Ausschüsse notwendig, also in den Grenzen, in denen sich im Interesse der Erhaltung unserer festerbestehenden Eintracht eine Aktion zur Beseitigung der Unklarheit im Volk haben jetzt noch zu halten hat. Es würde daher sachlich nicht entgegenstehen, wenn beide Ausschüsse an einem geeigneten Tage, z. B. am Sedantage, mit gemeinsamen Beratungen in breiter Öffentlichkeit sich an das deutsche Volk wenden und seine Siegesgewissheit und damit zugleich seinen Siegeswillen stärken wollten. Ein solches Vorgehen würde bei sachgemäßer Vorbereitung einen ungleich härteren Widerstand in unseren Völkern finden, als die Reden vom 1. August, und eine nachfolgende einheitliche Wirkung im Sinne der Erhaltung und Stärkung der Siegesgewissheit zu sein geeignet sein.

Sei es dem Lieberer, der in beiden Ausschüssen schon zum Worte gekommen ist, die Schwierigkeiten, diesen vernünftigen Vorschlag zu befolgen, ziemlich groß, denn „zu tief schon hat der Haß gefressen und vergessenen“. Soeben sind übrigens auch einige Großmütigkeiten aus dem „deutschen Nationalausflug“ ausgelesen, weil Prof. Barnard, der eine leitende Stellung darin einnimmt, in seinem Berliner Vortrag einer zunehmenden Verachtlichkeit der Großbetriebe das Wort geredet hat. Aber die bisherigen Auser im Streit mühen eben in die zweite Linie zurücktreten. Wenn der heftigste Vorschlag befolgt werden sollte, müßten allerdings die leitenden Männer beider Ausschüsse nebeneinander und zusammenarbeiten. Und Herr v. Jeddig ruft nach einem Ritter, nach einem dritten, außerhalb beider Ausschüsse stehenden Mann: „Wer diese Aufgabe mit Aussicht auf Erfolg in die Hand nehmen will, muß ein völlig unabhängiger Mann von sehr fräftiger vaterländischer und dabei doch maßvoller Gesinnung sein und sich großen Ansehens und Vertrauens erfreuen.“ Daraus vielleicht Herr Kallow, der in seinem Buche über deutsche Politik fräftige Kriegsziele verlangt hat, für diese Aufgabe der richtige Mann?

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 11. August. (WZB. Nichtamtlich.) Anteil wird verlautbart: 11. August 1916.

Russischer Kriegsausflug.

Front des Feldmarschallleutnants Erzherzog Karl.

Unsere Karpatentruppen haben südlich von Sabien westlich stark russische Angriffe abgewiesen. Südöstlich von Stanislaw und südlich von Monasterzka griff der Feind wieder mit überlegenen Kräften an.

Er errang wohl einige örtliche Erfolge, wurde aber schließlich nach hartem Ringen zum Stehen gebracht. Die in diesem Räume kämpfenden Streitkräfte sind im Vergleich jener Räume zu erreichen, die ihnen angeliefert der Kräfteveränderung des Gegners zugewiesen worden sind. Die Russen haben Delatow und Tscherniajew befehligt. Auch Stanislaw ist von uns ohne Kampf geräumt worden.

Front des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südöstlich von Jaloze wurden russische Massenangriffe durch Gegenangriff abgewiesen. Ebenso wurde bei Troschan der Feind blutig abgewiesen. Am Stokhodogen von Masnikow nahm eine österreichisch-ungarische Abteilung eine feindliche Vorposten. Bei den Truppen des Generals Rath erlitten neuerliche Übergriffsversuche des Gegners in unserer Artilleriebereich.

Italienischer Kriegsausflug.

An der südtirolischen Front erneuerten die Italiener ihre Anstrengungen gegen den Abschnitt von Piava und griffen auch unsere neuen Stellungen auf den Höhen südlich von Görz mit beträchtlichen Kräften an. Alle diese Angriffe wurden abgewiesen. Ebenso scheiterten mehrere Vorstöße des Feindes in den Dolomiten.

Südöstlicher Kriegsausflug.

An der unteren Bojnja Geplänkel. Sonst nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs v. Döfer, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 10. auf 11. wiederholten unsere See-Flugzeuggruppen den Angriff auf Venedig. Aerial, Bomben, die Augenwerke und Außenwerke wurden ausgiebig mit Bomben belegt. Gute Wirkung und Brände im Arsenal und in den Vahnhöfen konnten trotz des herrschenden Gewitterregens einwandfrei festgestellt werden. In der Luftschiffhalle von Campalto wurde ein Volltreffer erzielt, ferner wurden die Batterien in G. r. a. und an der Jangonmündung erfolgreich mit Bomben belegt. Trotz des sehr unangünstigen Wetters und des heftigen Abwehrfeuers sind alle Flugzeuge unverletzt eingedrungen.

Flottenkommando.

Der türkische Bericht.

Konstantinopel, 10. Aug. (WZB. Bericht des Hauptquartiers.) Von der Front und der persischen Front liegt kein Bericht vor. An der Kaukasusfront auf dem rechten Flügel befehligen unsere Truppen vollständig die Höhen nördlich, östlich und westlich von B. i. l. i. s. Sie greifen auf der Verfolgung im Kampf mit Teilen der feindlichen Streitkräfte, die im Engpaß von Manas sich zu halten bemühen. Ein anderer Teil unserer Truppen verfolgt energisch den Feind, der sich nach dem westlichen Ufer des B. i. l. i. s. hin zurückzieht. Unsere Abteilungen nahmen auf der Verfolgung 20 feindliche Soldaten nördlich von B. i. l. i. s. gefangen. Feindliche Truppen, die sich am östlichen Ausgang des Engpasses von B. i. l. i. s. verteidigten, wurden nach der Ortschaft B. i. l. i. s. östlich des genannten Engpasses zurückgedrängt. Die Verfolgung des Feindes im Abschnitt von D. g. m. o. t. i. l. i. t. a. Unsere Truppen, die in Richtung B. i. l. i. s. vorrückten, waren in einem Angriff den Feind, der sich dort zu halten bemühte, in nördlicher Richtung zurück. Sie befehligen am 27. Juni die Ortschaft B. i. l. i. s. gesiegt. Eine unserer Batterien in der Stärke von acht Mann hatte nördlich von B. i. l. i. s. eine Zusammenkunft mit einer aus 20 Mann bestehenden feindlichen Patrouille, von der sie 18 gefangen nahm. Im Zentrum und am linken Flügel entfaltete der Feind große Tätigkeiten, um seine Stellungen zu befestigen. In einem überraschenden Angriff, den wir vorher gegen einen Teil der feindlichen Stellungen richteten, nahmen wir dem Feinde seine Wälle ab, machten Wälle und verlegten den Feind aus dieser Stellung. Der Gegenangriff des Feindes wurde mit Verlusten für ihn zurückgewiesen.

Von der ägyptischen Front ist kein Bericht zu berichten. Nach Aussagen von Feinden, die vor uns in B. i. l. i. s. gefangen wurden, wurde ein feindliches Kavallerie-Regiment (ca. 2000 Mann) aufgeführt. Alle Offiziere wurden getötet und drei Offiziere verbleiben. Am 22. Juni vor der Feind den Rückzug im Aufmarsch oder durch Feuer unserer Artilleriegeschütze. In der Umgebung von Monambidi und Komani war unser Aufmarsch gescheitert mit Verlust mehrerer große und mittlerer Bomben auf ein feindliches Lager.

Kämpfe bei Mesia.

Konstantinopel, 10. Aug. (WZB. Nichtamtlich.) Wie die Blätter ersehen, haben die bei Mesia operierenden türkischen Streitkräfte die Anhänger des ehemaligen Entente-Gegens auf ihren Verschanzungen im B. i. l. i. s. 80 Kilometer südlich Mesia, vertrieben. Eine Kavalleriebrigade der Russen, die sich ergab sich mit ihren Waffen. Der Serbis Ahmed el Manhar, der die albanischen Bürgerkrieger anführte, hat sich unterworfen. Der tragische Schicksal von Mesia erbeutet bei Mesia die Zufahrt Dufosse, dessen meiste Anhänger sich in die Höhe und in ihre Heimat zurückzogen.

Der italienische Bericht.

Rom, 10. August. (Nachmittags 4 Uhr.) Die Operationen in der Zone von G. a. u. b. a. u. r. i. mit Erfolg fort. Nachden die Brücken zerstört worden sind, wurde die Feind der Übergang unserer Truppen auf das linke J. o. n. o. -Ufer fort. Kavallerie und Artillerie drangen östlich der Stadt vor und wurden von einem lebhaften Feuer empfangen, das von den benachbarten Höhen und der Linie von B. e. r. t. o. r. i. a. -B. i. l. i. a. her kam (höherer südlich von G. a. u. r. i. der etwa der Straße G. a. u. r. i. -M. e. n. a. l. i. e. liegt an dieser Straße, B. i. l. i. a. südlich von B. e. r. t. o. r. i. a. -M. e. n. a. l. i. e. unsere tapferen Schützen griffen an mehreren Punkten den Feind glänzend an.

la. Satz, II. Aug. Johannes Berchensöder II. ist am

Photo-Apparate

erster Firmen-
alle Größen,
enorme Auswahl.

Medizinisch-Pharmazie
zum **Kreuzplatz**
Spezial-Photohaus, Kreuzplatz 9.

Bäder · Sommerfrischen
**** Erholungsheime ****

Königstein
im Taunus
Johann-Ramon- u. Luise-Ramon
Friedrich-Ramon- u. Luise-Ramon
Friedrich-Ramon- u. Luise-Ramon

Königsteiner Hof (Grand-Hotel) Bes. Eduard Stern

Bad-Nauheim Hotel-Restaurant Gaudes, Hauptstr. 6
Saal, Zimmer u. Pension. Mittags-
u. Abends. Wein- u. Bier. Tages-
kochen. Neben der Kurverwaltung.

Café Amend
Samstag und Sonntag
Künstler-Konzert

Café Ernst Ludwig
Samstag und Sonntag
KÜNSTLER-KONZERT

Die gründliche Anleitung im
Selbstanfertigen von Kleidern,
Blusen usw.,
sowie das Ändern von alten Kleidern wird
an Hausbesitzer erteilt.
Dauer des Kurses 6 Wochen 3x8 Stunden
wöchentlich. Preis Mk. 35.- Anmeldungen
2-4 Uhr, nachmittags. Seltersweg 22 III.

Für 1915 wurde kein Beitrag von uns erhoben,
zur Unterhaltung
unserer Anlagen, Bänke usw.
hätten wir höflich um Einlösung des in den nächsten
Tagen zu erhebenden, für 1916 ermäßigten Bei-
trages von 1 M.

Verschönerungs-Verein Gießen.

Von der Reise zurück
Med.-Rat Prof. Dr. Walther
Frauenarzt
Sprechstunden nur Wochentags, 1/3-4 Uhr,
Liebigstraße 43.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).
I. Handelsrealschule
II. Halbjähr. Handelskurse
für kaufm. Ausbild.
für junge Leute von
18-20 Jahren.
Im Schuljahr gute Verpflegung u. Ausstattung.
Ausführl. Jahresberichte versandt. Direktor A. Harr.
Neuaufnahme
12. Okt. 1915.

Alfa-Separator
wichtigste, notwendige
Maschine für jeden
Landwirt!
Sichert
höchste Butter-Aus-
beute.
feinste Qualität.
Heber 1000 Köhler Preise. Süde. Magermilch;
Kriegs-Vorrat-Vergütungen. Besteis. Kalkumittel.
Verfälschte Alfa-Maschinen;
Edgar Bormann, Eisenhandlung, Gießen.

**Herbst-oder Stoppelrüben
Incarnatkle, seidefrei**
sämtliche Gemüse-Samen zur Herbst-Ausfaat
empfehlen in hochfeiner Qualität
Heinrich Fahn, Samenhandlung, Gießen
Neustadt 8
Telefon 463

Lichtspielhaus · Bahnhofstrasse

Spielplan vom 12. bis 14. August:
Der Lautenmacher von Mittenwald

Ein Drama aus den bayrischen Bergen in einem Vorspiel und 4 Akten.
Nach dem Roman „Der Bubenrichter von Mittenwald“ von
Hofrat Maximilian Schmidt. 5785a
Dazu das sehr gute Beiprogramm
Militär nach dem Feldwebel abwärts zahlt werktags die Hälfte

Koch-Vorführung.

Die Kochlehrerin Frau H. Kiel aus Frankfurt
a. M. wird am Montag, 14. August nachmittags 4 Uhr,
im Saale des Hotels „Großherzog von Hessen“ Vortrag
halten und praktische Winke geben über

Vorteile im Kochen, Backen und
Erleichterungen in der Küche in
* * * * * jetziger Zeit * * * * *

Unter anderem wird eine zum Patent angemeldete
neue Back- und Bratform vorgeführt, die auf offener
Gasflamme und ohne Backofen in 30 Minuten vor-
züglichsten Kuchen sowie Fleischspeisen bereitet. Ebenso
ein Apparat, der lediglich durch Zusatz eines geringen
Quantums gewöhnlicher Milch aus 1/2 Pfund Butter
1 Pfund Butter bereitet, ohne daß diese an Wohl-
geschmack verliert. Damen werden gebeten, Butter
zum Vorprogramm mitzubringen.
Eintritt frei. Kostproben.

Die neueste Mode
der Wiener Damen- u. Herren-Schneiderei
empfiehlt sich bei Anfertigung nach Maß von
Jackenkleidern, Mänteln, Pelzmänteln,
Muffen, Backfisch-Kostüms u. Mänteln.
Billigste Preise. Streng reelle Bedienung.
Unbedingte Garantie für tadel-
losen Sitz u. beste Verarbeitung.
Friedrich Rohr, Gießen,
Seltersweg 60, L. Stock und Frankfurt a. M. 910976

Separate Weinstube / offene Weine
Kleine Mittag- und Abendessen
Hotel Prinz Carl Gießen.

Größtes Lager am Platze.
Einige 100 Kessel am Lager
in Guß-Stahlblech inoxidiert, emailliert und verzinkt
in jeder Größe und Ausführung liefert äußerst
billig in jeder Menge.
Dienstraße 6 W. Dürbeck Nachf. Telefon 283
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

1906er Mercurey
ein echter Burgunder Rotwein,
die 1/4 Flasche Mk. 2.25, die 1/2 Flasche Mk. 1.20
solange Vorrat reicht, empfiehlt
Georg Wallenfels
Marktplatz 21. Fernspr. 942.

Papier-Bindfaden
In allen Stärken, erstklassiges süddeutsches
Fabrikat, in gewirte Ware von grösster
Haltbarkeit, gegen Nässe präpariert,
empfiehlt zum billigsten Tagespreis
Asterweg 53 **Ludwig Lazarus** Fernspr. 505

Waschfessel, erstklassig
innen und außen emailliert, zu haushalt billigen Preisen.
Emailiert:
600 650 700 750 800 mm oberer Durchm.
22.- 24.- 28.- 34.- 43.- M.
Versinkt:
600 650 700 750 800 mm oberer Durchm.
15.- 17.- 20.- 24.- 28.- M.
Jede nicht vorräthige Größe wird sofort angefertigt. —
Zeit 6 Monaten über 14000 Stück geliefert. (011297)
L. F. Schmidt, Burgdorf, Post Barch, Weßl.
Visitkarten in jeder beliebigen Schriftart u. Karten-
sorte, sowie mit Zirkeln aller stu-
dentischen Vereinigungen liefert zu mäßigen Preisen die
Brühl'sche Universitäts-Druckerei, Schulstr. 7.



Göricke
Bester Entzähler
Vollkomme Zentri-
fuge der Neuzeit.
Vertretungen zu vergeb.
Bielefelder Maschinen-
und Fahrrad-Werke
Aus. Göricke, Bielefeld J.

Zöpfe
Dachunterlag. Boden Dreher
form, alle sonst. Dacharbeiten
werden schön und dauerhaft
angefertigt in dem
Spez. Damen-Frisier-
und Haar-Geschäft
Germann Platz 20m.
Seltersweg 8. (0109)

**Bohnenschnide-
Maschinen**
Bohnenmesser
Dörrapparate
Draht-Darrhorden
mit Holz- und Eisenrahmen
empfiehlt
Edgar Bormann
Eisenwaren, Oase-
und Küchengeräte.
**Rhein-, Mosel-
und Rotweine**
in empfehlender Erinnerung
Weinstube Seibel.

Empfehle zur Ernte:
Grasmäher
mit Sandablagen und
Hummelblechen.
**Getreidemäher,
Garbenbinder**
mit Windgarn,
Pferde- u. Hand-
Ernterechen,
auch einige gebrauchte
Erntemaschinen.
Georg Schieferslein,
Maschinenfabrik
Lich, Oberhessen
Fernsprecher 17.

Einnachfässer
in allen Größen empfiehlt
Wib. Kohlermann,
Küferei, Neustadt 12.

Am Donnerstag gegen Abend ist ein
brauner, glatthaariger Jagdhund (ohne Halsband)
u. Wohnung Main-Wefer-Bahn aus verschunden.
Denjenigen, der zweifelhafte Angaben zur Wieder-
erlangung des Hundes machen kann, sowie dem Lieber-
bringer des Hundes wird gute Belohnung gewährt.
5794 **Wueller, Marburgerstr. 35.**

Bekanntmachung.
In unser Genossenschaftsregister wurde heute
bezüglich des Spar- und Vorschußvereins, einge-
tragenen Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht
zu Daubringen eingetragen: Wilhelm Schwalb II.
zu Daubringen ist aus dem Vorstand ausgeschieden
und an seiner Stelle Wilhelm Braun II. dafelbst
als Redner gewählt.
Gießen, den 9. August 1916.
Großherzogliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen
des Friedrich Neel II. zu Staufenberg wird an
Stelle des zu den Forderungen eingezogenen Rechtsan-
walts Dr. Karon in Gießen Kaufmann A. Althoff
dafelbst zum Konkursverwalter ernannt.
Gießen, den 9. August 1916.
Großherzogliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Die am 1. Juli l. Js. fällig gewordenen halb-
jährlichen Schuldzinsen können in den nächsten
14 Tagen noch ohne Kosten bezahlt werden.
Gießen, den 11. August 1916.
Bezirksparlaten Gießen.

Vergebung von Bauarbeiten
Die zur Sanftifizierung der Elmacher
Straße zu Offenbach a. d. Oda. notwendigen
Arbeiten und Lieferungen sollen im öffentlichen
Wettbewerb vergeben werden.
Die Angebotsunterlagen liegen am dem Amts-
zimmer des Unterzeichneten, Regierungsgebäude,
Landgraf Philipp-Platz 3, Zimmer Nr. 20, auf.
Angebote mit entsprechender Aufschrift sind
verschieden und postfrei spätestens bis Dienstag,
den 22. August l. Js., vormittags 10 Uhr, an
den Unterzeichneten einzureichen. Die Eröffnung
der Angebote erfolgt zum gleichen Termin in Ge-
genwart etwa erschienenen Bewerber.
Aufschlagsfrist: 14 Tage.
Freie Wahl unter den Bewerbern bleibt vor-
behalten.
Gießen, den 9. August 1916.
Der Groß. Kreisbauinspektor.
Dehler, St. Baurat.

Bekanntmachung
Der von dem Gemeinderat durchberatene Vor-
anschlag der Gemeinde Klein-Linden für 1916 Ri.
liegt vom 15. August 1916 ab eine Woche lang auf
unserem Bureau zur Einsicht der Interessenten
offen. Einwendungen dagegen können schriftlich
oder mündlich während dieser Zeit vorgebracht werden.
Zu der beschlossenen Umlage haben auch die Aus-
mätker beizutragen.
Klein-Linden, den 10. August 1916.
Groß. Bürgermeister Klein-Linden.
Jung.

Herzogl. Braunschw. Baugewerkschule Holzminden.
Erricht. Hochbau Verlagswesen Tiefbau
1911 1912 1913
Sommerunterricht: 2. April. Reiseprüfung. Winterunterricht: 15. Oktober.
Gleichberechtigt mit den Königl. Preuß. Baugewerkschulen.

Original Sack'sche
neueste
Wendepflüge U. W.
Universalpflüge
Mehrschärfpflüge
Hack- u. Häufelpflüge
Acker- u. Wieseneggen,
Düngerstreuer
Hackmaschinen
Hederichspritzen

Deutsche Alemannia-Mähmaschinen
mit neuesten Tiefschnittbalken
Getreide- Mäher, Garbenbinder, Pflanderechen,
Heuwerder, Deichseltrager, Vorderwagen, Schleif-
apparate, sowie alle Geräte für die Landwirtschaft
in neuesten Ausführungen auf Lager
== Permanente Ausstellung ==
Kataloge kostenlos Vertreter gesucht
M. Rosenthal
Liebigstrasse 13 Fernsprecher 77
Sämtliche Original Sack'schen Ge-
räte und Ersatzteile sind mit neben-
stehender Schutzmarke versehen,
worauf man b. Ankauf achten wolle.